

Sin lob hie prueven und andirfwa
 Wan fang hat boun und würzen da
 Und wisse man wa guot fang noch were
 Er wurbe vil endelich darna

Sin fun der kuster der treibs ouch dar
 Des si gar vil edils fanges
 Die herren guot hant zemne bracht
 Ir ere pruevet man dabi
 Wer wiste si des anevanges
 Der hat ir eren wol gidacht
 Das tet ir sin der richtet si nach eren
 Das ist ouch in erborn wol an
 Sang da man dien frowen wolgetan
 Wol mitte kan ir lob gemeren
 Den wolten si nit lan zergan

Von Hadloub, der ebenfalls ein Züricher gewesen, werde ich in dem folgenden Abschnitte einige mehrere Nachrichten mittheilen. Ruedger Manes, der Vater, ist sonst eine wolbekannte Person in den alten Urkunden meiner Vaterstadt. Er ist nemlich der Ritter Manes, der seit dem Jahr 1280 bis in das vierzehente Jahrhundert hinein in unserer Stadt des Rathes gewesen. Er kaufte im Jahre 1304 das Schloß Manes an den Wurzeln des Uetlibergs, von Walther von Eschibach, Freyherrn, und nannte sich daher mit seinen Nachkommen Manesse von Manes, zum Unterscheide von den Manessen im Sardt. Im Jahre 1325 hat er auch die Bogten Winingen von Jacob Schwenden gekauft. Er hatte von seiner Gemahlin, Elisabeth Wolfleipsch, zween Söhne, und drey Töchtern, welche wir in einem Instrumente von 1305 alle genannt finden. Der ältere Sohn, der des Vaters Namen führte, ist eben